

Zur Ergänzung zu dem von den Herren Dr. Wocke und Wackerzapp Gesagten erlaube ich mir noch hinzuzufügen, dass die Raupe von *Succenturiata* sich am Tage tief an den Wurzeln von *Tanacetum* oder in den abgestorbenen dürren Blättern versteckt aufhält, und am leichtesten in der Abenddämmerung durch Beklopfen der Pflanzen zu haben ist. Nach meiner Beobachtung fressen diese *Succenturiata*-Raupen nur des Nachts die Blüten und Früchte von *Tanacetum* und *Artemisia*.

Chemnitz.

Wilhelm Schmidt.

Abnorme Entwicklungsfälle von Eulenfaltern.

Der milde Winter 1881—82 hat einige ganz eigenthümliche Erscheinungen gezeitigt. Beim Puppengraben im Spätherbst 1882 fand ich mehrere theils erwachsene, theils halb erwachsene Raupen von *Agrotis pronuba*. Ich ernährte dieselben im ungeheizten Raum abwechselnd mit Taubnessel und Endivienblättern. Am 28. Januar verpuppte sich die erste der Raupen und ergab den Falter am ersten April. Der Schmetterling war von gewöhnlicher Grösse und gehörte der Varietätenreihe mit bleichen Oberflügeln an. Am 9., 10., 17. und 22. April schlüpfen die übrigen aus, alle verschieden in Färbung, wie man solches bei fraglicher Species gewohnt ist, einzelne mit tief schwarzbraunen Oberflügeln. Erwachsene Raupen von *Brotolomia meticulousa* fand ich massenhaft am 12. October 1881. Sie verpuppten sich schon nach wenigen Tagen und gaben die Schmetterlinge Mitte November bis Ende des Monats. Alle waren auffallend bleich. — Einige erwachsene Raupen von *Agrotis segetum*, die beim Aufheben von Spätkartoffeln zu Tage kamen, verpuppten sich nach etwa Monate langem Frass an Queckenwurzeln, ohne dass ich es beobachtete, in einem mit Lehmerde gefüllten Blumentopf, der sie herbergte. Sie standen ebenfalls in kaltem Zimmer und fanden sich Ende Januar als Falter. Im Freien sammelte ich *Orrhodia Silene* als Falter, ebenso die meisten Frühorthosien (*Taeniocampa*) im Januar.

Im October 1882 fiel mir eine beinahe erwachsene Raupe von *Br. meticulousa* beim Einwintern von Scarlet-Pelargonien in die Hände. Ich habe dieselbe noch einige Tage gefüttert, dann verpuppte sie sich in losem Gespinnst und heute (15. December) sehe ich, dass der Schmetterling dem Ausschlüpfen

sehr nahe ist, allerdings im warmen Zimmer. Ich habe sonst stets im März die halbwüchsige Raupe der Art gefunden.

Dem merkwürdig gelinden Winter 1881—82 ist es wohl indirect zuzuschreiben, dass im September 1882 dieses Jahres offenbar frisch entwickelte Exemplare von *A. pronuba* (offenbar zweite Generation!) von mir im Grase gefunden wurden.

Entgegen der Angabe von Treitschke und der vielen wenig originalen Nachbeter will ich bei dieser Gelegenheit bemerken, dass *Amphipyra pyramidea* und *A. tragopogonis*, ferner *Orthosia ferruginea* (*circellaris*) und *Eugonia alniaria* (d. h. die alte *Alniaria*, die jetzige *Autumnaria*) im Eizustande überwintern. Die Weiber von *A. pyramidea* mit sehr stark geschwellenen Leibern (diese Eulen flogen sicher Monate lang) fing ich in Mehrzahl Anfangs November v. J. mit der Lampe und von *A. tragopogonis* weiss ich gewiss, dass einzelne vollkommene Individuen überwintern, denn ich habe sie abgeflogen, aber noch nicht abgelegt mitten im Winter unter loser Pappelrinde früher gefunden. Auch *Vanessa polychloros* überwintert, obwohl selten, als ovum. Ich fand die Eigruppen im December beim Baumschnitt und zog daraus den gewöhnlichen grossen Fuchs.

Lindenthal bei Köln.

Dr. Kalender.

Vanessa Jo und Joides.

Im 20. Hefte dieser Zeitschrift fand ich eine Abhandlung über *Vanessa Jo*, in welcher unter Anderem bemerkt wird, dass sie schwer zu Abänderungen hinneigt.

Auch ich stimme diesem Ausspruche bei, denn ich habe bereits mehrere Tausend Stücke dieser Art gezogen, deren Raupen ich auf Brennessel, Brombeeren und wildem Hopfen gefunden, aber noch keine einzige Abänderung erhalten ausser mehr, weniger intensive Färbungen.

Im heurigen Jahre fand ich gegen Ende Juni auf einer Fläche von etwa vier Meter fünf Raupennester, von denen vier halberwachsene *Jo* enthielten. Die Räupecchen des fünften Nestes, welche in den Blüten der Brennesseln sitzend kaum zu erkennen waren, massen kaum einen Centimeter und waren von grünlichgelber schwarz punktirter Färbung, wesshalb ich selbe auf den ersten Blick für *Urticae* hielt, bei genauer Besichtigung aber unter der Loupe jedoch als der *Jo* angehörend erkannte.

Sämmtliche Raupen wurden mitgenommen, in Kästen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kalender Emil

Artikel/Article: [Abnorme Entwicklungsfälle von Eulenfaltem. 25-26](#)